

Bermischtes.

* Ein sicherhaftes Telegramm des Kaisers wird nachdrücklich von der letzten Anteileinheit des Monarchen auf Jagdschloss Nominaten bekannt. Wie seinerzeit mitgetheilt war, der Kaiser dort vom Jagdschloss sehr begnügt ist, was der Kaiser dort am Jagdschloss sehr begnügt ist, u. A. erläuterte er auch einen P-Ende. Über dieses Jagdschloss hocherfreut, sich der Kaiser fügs am seinen Oberhofbeamten, den Büchern v. Blech, die folgende Tepiche aufgehen: "Deine einen P-Ende geschossen, das zeigen sind Deine Blecher Hölle Wollensknaben".

* Über die Witterung der letzten Tage liegen folgende Mitteilungen vor: In der Eifel und im Hochwald sollt anhaltend Schnee. Nachdem in der vergangenen Woche auf dem Broden bereits der erste Schnee gefallen ist, stand in der Umgegend von Eibingenrode das Thermometer zum ersten Male in diesem Herbst unter Gefrierpunkt. — Aus Grau wird berichtet: Der Nord- und Südbahnhof des Hochbahns verhindert werden, der die beiden liegenden Bahnhöfe zerstört. Auf der Nordseite ist die Station bei Grimings-Oberleiter durch den Söderbach beschädigt und der Betrieb eingestellt worden. Ein Hilfszug entzogt. Auf der Südseite wurde die Nordbahn durch den ausgetretenen Mühlbach zerstört und die Strecke Innsmarkt-Zameweg außer Betrieb gesetzt. — Aus Bensig wird gemeldet: Die Stadt ist von einer Springflut überwältigt worden, wie sie in gleicher Stärke seit 18 Jahren nicht stattfand. Die Riva del Schwabon, die Blaue und der Mausplatz stehen einen halben Meter tief unter Wasser, das fortwährend noch im Steigen begriffen ist. Ebenso steht der Sodet des Victor Emanuel-Tempels an der Riva del Schwabon unter Wasser, das "Gärtchen" und die übrigen Altstadtmöglichkeiten auf dem Mausplatz sind teilweise überflutet. Die Nordküste und die Geiseltäler sind geschlossen, der Gondelbetrieb mußte eingestellt werden. Eisenbahn und Postzüge transportieren die Bausätze auf dem Rücken. — Aus Kreis wird gemeldet: Anfolge einer durch andauernde Regengüsse verursachten Terrass-Unterwerfung hat sich ein drei Stock hohes Haus im Stadtbezirk Corolla in der Nacht auf eine Seite geneigt, so daß die Grundmauern stoffende Risse zeigten. Die Bewohner dieses Hauses müssen evakuiert werden, da dasselbe mit dem vollständigen Einsturz droht. Es regnet unablässig fort. — Aus Rom wird gemeldet: Der Austritt der Überdauert infolge der Regenfälle an. Vor dem St. Paulikirche ist alles überflutet. Das Innere der Stadt ist ungefährdet. — Aus Italien wird gemeldet: Am Mittwoch wurde in Venedig und auf einer weiten Strecke des Peloponnes ein heftiges Erdbeben verzeichnet, welches keinen Schaden anrichtete. — Aus Rom wurde ein wenige Minuten dauerndes Erdbeben beobachtet, das auch in Porto Maurizio Sabina und auf hoher See verzeichnet wurde.

* Der frühere Pastor Ehrlendorf zu Siegersdorf, Kr. Bautzen, wurde, wie bereits kurz gemeldet, von der Staatskammer des Liegnitzer Landgerichts wegen eines in der Säule der eigenen Kirche vorgenommenen unsittlichen Angriffs gegen das Dienstmädchen des dortigen Kantors, als dasselbe mit dem Reitling des Kürsich beschäftigt war, zu einem Jahr Haftstrafe verurtheilt. Die Anklage war auch auf das Dienstmädchen ausgedehnt worden, weil angenommen wurde, es habe sich den Angreifer gegeben lassen, doch wurde der Pastor als der alleinliche Theil erklart und das Dienstmädchen freigesprochen. Die Verhandlung fand in geheimer Sitzung statt. Pastor Dr. wurde wegen Abschweichen schwer verhext. Unmittelbar nach dem Handelshof vor Gericht in der Kirche war er seines Amtes entzogen worden. Er ist einige Jahre alt, vor verbot und wollte sich in nächster Zeit verabschieden. Die Verbüßung ist unmittelbar sofort aufgehoben worden.

* Ein Einbeiniger auf einem Dreirad ereignete kürzlich in Berlin auf der Königgrätzer Straße die Aufmerksamkeit der Bautzen. Er kam mit seinem Rad sehr schnell vorwärts, indem er auf einer Seite die Dreiradfelpe mit jeder anderen Radachse mit seinem einen Fuß bewegte, den stechenden Fuß aber durch einen auf die Ferkel gestellten Stock erriet, wodurch er die beiden Pedale gleichmäßig in Gang bringen konnte. Dieser Stock diente ihm dann beim Verlassen des Rades auch gleich als Krücke. Wie man aus diesem Salle erzieht, ist die ohnehin schon mannigfaltige Verwendung des Fahrzeugs noch feinsteinschätzbar. Denn bei einer Uebung dürfte es auch anderen Unfallen, die nicht im Besitz ihrer vollen Geduldsmöglichkeit sind, möglich sein, sich des Dreirades zu bedienen und sich so als Voren oder Ausländer einen Eindruck zu schaffen, der ihnen bisher nicht zugänglich war.

* Über den Troussan der Prinzessin Helena von Montenegro schreibt die "R. Z. Pr.". Die Prinzessin und ihre Mutter wandeln sich an die Gräfin um Rath, um wenn auch der Graf in einer seiner Reden Paris demonstriert die Stadt des guten Geschmacks genannt hat, so kehnen die Gräfin dagegen Blei ihre Anerkennung nicht verloren zu wollen, denn sie war es, die den Bruder des italienischen Königs reichlich die Toiletten für ihre Ausstattung in Wien anfertigen zu lassen. Der gute Rath wurde bewilligt und in vorheriger Woche wurden die Kleider für die Prinzessin von einer bekannten Firma fertiggestellt. Das Prinzessin ist aus einer weißem schwerem Atlas, ganz glatt, nur am unteren Rand mit Silberstickerei und einer kurzen Vorbluse von Seideblüthen verziert. Darüber fällt eine breite vier Meter lange Konchleppe aus weißem Brokat, ganz in grogen Bouquets von Marguerites aus Stoff gestickt und mit einer dichten Rinde umkränzt, in der sich große Sträuße von Seideblüten befinden. Die Konchleppe beginnt erst an der Taille, nicht am Kleidanschnitt und wird nach der Traumungszeremonie abgebunden. Der Prinzessin, den Prinzessin von der Königin Margherita bekannt und den diese ihrem verbliebenen Spitznamen entnommen, ist venezianisch und soll der Caterina Contarini gehörig haben. Die Toilette, in welcher die Prinzessin in Rom einzieht — in historisch verblümten Elefantewagen, auf dem ein aufgewundener Maleczen die Löwen verbergen — ist aus waldequinem Sammet, mit rothen und weißen Blumenquirlen geschmückt, die auch den reichen Kragen aus gleichem Stoff zieren; die Toilette soll die Nationalfarben zur Bekleidung bringen. Eine ganze Reihe prächtiger Ball- und Sollestöcke ist berechnet, die ländliche Schönheit der Prinzessin, ihre hohe blonde Perücke, die schwarzen Augen und das schwache Lippe Paar zur Geltung zu bringen. Eine goldgelbe Toilette mit reicher Silberstickerei macht einer apfelgrünen Brokatvioletten, deren Zeichnung in Algold nachgestellt in den ersten Rang stürzt. An der Vorlage der gelben prangen vier Meilen, an der der grünen originell getümpte Orchideen. Bei der Wahl der Farben wurde der gegenüberliegende Vorliebe für das Weisse wenig Rücksicht gegeben; nur ein weisses Brokatstück mit schönem rothen Weben hat eine ganz vorne Sammelvorlage — ein blendendes Effect. Ein blaues Atlaskleid ist ganz mit einer in einem Stück gearbeiteten Goldpflanze bedekt. Diese, sowie alle Blumenvorlagen überhaupt, hat eine zweite Vorlage mit langen Ketten, um als Sonnenvorlage dienen zu können. Auch das unentbehrliche "Tragomoy" fehlt nicht: ein Prinzessin aus rosa Brokat mit einer alten, höchst seltsamen Stickerei als Nebenstück. Ein weisses, mit getrockneten Brillanten geschmücktes Tüllstück mit lachsfarbener Unterlage ist ebenfalls eine exzellente Bracteole. Den gediegensten Geschmack weisen die Stadtoiletten der Prinzessin auf. Die erste Kleidvorlage aus reichblumigem Tuch ist mit echten alten Spänen garniert, die zweite ist aus marineblauem Tuch mit geschlungenen schwarzen Borten und hat eine dazu passende Jacke. Auch eine Auswahl von Fragen bekommt die Prinzessin, einen aus abwechselnden Streifen von dunklem Weiß und weißer Spitze, einen wo unterlegten, ganz aus weißer Guipure gefertigten, vielleicht das rechte Stück in der ganzen Toilettenanordnung. Dann Witze und Scherze gegen Sonne und Regen. Natürlich ist auch der Wochenhof der Prinzessin reich ausgestattet, aber nur in gediegener Weise, ohne Prunk und aufwendigen Preis. Bautz und Bautzeneen-Spitzen sowie die zartenen Baudenkleider sind ausdrücklich verwendet. Der ganze Name der Prinzessin erscheint nur auf den Tafelstücken, witzigen Bildern, die aus Nebelschleiern entstanden zu sein scheinen, auf denen die italienische Version des böhmen Namens der Prinzessin prangt: Elena. Im Troussan befindet sich also Vieles, ja fast Alles, aber doch keine kostbare Toilette, sondern Königliche Prachttheit ihrer künftigen Schwester, welche ein vielbewundertes Schätzchen aus Aluminium geschenkt hat.

* Ein modernes Dienstmädchen. Als ein am Luisenplatz in Berlin wohnender Baurmeister am Sonntag Morgen früher als gewöhnlich aus seinem Schlafzimmer trat, erblickte er in der Küche einen Dienstmädchen, der die brennende Zigarette im Munde, in aller Geduldsträne die Stiel des Baurmeisters zog, während das Mädchen auf einem Küchenstuhl saß und der Arbeit zudenkte. Darauf zur Rede gestellt, erwiderte das Mädchen: "Na, lieben Sie denn, daß ich Ihnen Sonntags die Stielchen pfeifen würde? Das passt mir nicht, und darum habe ich mit dem Dienstmädchen angenommen, den ich von mein Vater bezahle, und wenn Ihnen das nicht recht ist, kann ich ja gehen." Der Baurmeister ließ sich das nicht zweimal sagen.

* Oberarzt o. D. Tischendorf, Ober-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krauth, Barnbaum, u. andere Leiden, 1/2—1/4 Uhr u. Abends 7—8 Uhr. Am Sonntag bis 12 Uhr.
* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geh. Krauth, Barnbaum, u. andere Leiden. Gehirnwirre und Schwäche. Sprechst. v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl. /
* M. Schätzle, Heilbergerweg 22, I., alle männl. geheimen u. verdeckt, geheime Krauth, Gehirnwirre und Krauth, Gleichen aller Arten, Gehirnwirre, 8—9, Abends 7—8.

* A. P. R. Schmidt's elekt. Hellenthal, Voerbringerstraße 2, Preisg. Vertreter vor 1. Dr. v. Alimonda's elekt. Optik-Apparate zur erfolg. elekt. Schmerzreizbehandl. Verzug. Appar. in mein. Auftrag abl. v. 9—12. Sonnt. 9—12. Preis. art.

* Gosolinsky, Ringendorffstr. 47, vt., heißt Geschwüre, Schwäche, Krauth, u. Barnbaum etc. Tag 9—4 u. 6—8 Uhr.

* Held, im gekennzeichneten Hellenthal, gebreite und Frauenschädeln, Marktstraße 24, 2. Et. Sprechst. 8—10 Uhr, 12—3 Uhr, 5—8 Uhr. Sonnt. 10 Uhr 4 Uhr. Ausw. auch briefl.

* Bieck & Voß's Nähmachinen 3. Höhle Nachtf. (M. Oberhardt) Markenstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

* Thurn-Uhren-Zahr. Otto Fischer, Meissen.

* Leinenwaren bunt u. empfohlen 3. Größler, Kümmelstr. 5.

* Bei leicht gearbeitete Schablonen und Stempel haben will, melden sich an die Schablonen-Fabrik von Gebr. Protzen, Landhausstraße 11. Gegründet 1870.

* A. Kuhn's Kaffeehaus 3. Kraut, Römerstr. 10. Betriebliches Mittel. Arzts. Kuhn, Kronenport. Nürnberg. In allen Parfümeries, Drogen- u. Apotheken erhältlich.

* Vollsäherwaren bei R. Voigt, sonst Markt, Artikelnummer 2.

* 10 Millionen Flaschen in den Waren der Gesellschaft bis jetzt verkauft. Marke Gloria, rot und weiß, a 50 Bi.

* Marke Gloria extra, rot, a 70 Bi. Perla d' Italia, rot und weiß, a 85 Bi. Bei 12 Flaschen ohne Glas der Deutschen-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft sind allgemein erlaubt vorzuhaltende Tischweine. Günstlich in den bekannten Verkaufsstellen.

* Kräftigungskur bei Lungeneleiden. Herr Dr. Egenolf in Reichheim a. Tannus schreibt: Von Dr. Hommel's "Homme-togen" kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungentuberkulose, wo der Appetit völlig vernichtet und ich schon viele Stomatika erprobt habe, habe ich den App. mit das Allgemeinbefinden sehr. — "Concentriates gereinigtes Hämoglobin. (D. R. P. Nr. 81291) 70. Hämoglobin in die natürliche orangefarbene Eisen-Mangan-Verbindung der Rhabarbermittel. Geschmackswürze: Glyc. puriss. 200. Vin. malic. 10. Depos. in allen Apotheken.

* Sie wundern sich über die schöne, weiße Möhle ihrer Nachbarin. Machen Sie einen Besuch mit Dr. Thomsons Seitenwulst und Sie werden dasselbe auch von Ihrer Mutter sagen. Vorzüglich in den meisten Kolonialwaren, Seiten- und Drogen-Abdichten.

* Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugssachen mit Damenkleider-Artikel, Polsterwaren, Spulen, Knöpfe.

* Seidenwaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14. Großherzoglich für feine Kleider und Kleid. Überhöher Preis. Meiste Kleider sind für den allgemeinen Verbrauch bestimmt.

* Sprechst. behaglichst, erkes Kraut.

Dachdecker-(Schiefer- und Ziegeldecker-) Innung zu Dresden.

Montag den 26. Oktober 1896 Nachmittag 4 Uhr in den "Reichshäusern", Palmstraße 13,

ordentl. Innungs-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. a) Aussprechen von Lehrlingen. b) Aufnahme von Lehrlingen.
2. Wahl eines Vorstandes (Obermeisters) nach § 30 des Statuts.
3. Wahl zweier Ausschüsse (mitglieder nach § 42 u. 43 des Statuts).
4. Wahl eines Haushaltsherrn der Kästenkasse aus der Mitte der Innungsmitglieder.
5. Einholung der Beiträge für die Grabekasse.
6. Allgemeine Innungs-Angelegenheiten.

Robert Heinrich, Obermeister

O. H. Venn, D. D. S., Zahnrarzt, in Amerika approbiert.

14 Struvestr., II. Et.

Sprechstunden: 9—4, Sonntags 9—1. Mäßige Preise.

Mein

optisches Magazin

befindet sich jetzt nur noch

4 Neumarkt 4 (Eckhaus der Landhausstrasse). Paul Schönbrodt,

Optiker und Mechaniker.

Billige Preise. Nelle Bedienung.

Zahn-Arzt

Dr. chir. dent. Hendrich, Sprechst. 9—5. 9 Struvestrasse 9. Sonntags 9—1. Vollständig schmerzlose Operation in der Betäubung.

Plombiren etc.

Künstlicher Zahnbau in Rautenk. Aluminium etc.

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Zahnfrakturen ohne Gummiplatte.

der beste Erfolg verloren gegangener Zähne.

Unbenötigte halbe Preise. Teilzahlung gestattet.

Preuß & Brendecke, Seestraße 10. Figaro-Jäckchen,

große Neuheit, in großer Auswahl, von M. 2.50 ab.

Neuheiten in Halsrüschen in herrlichen Mustern.

Feder-Boas

in großer Auswahl.

Porzellan-Tafelgeschirr,



gediegene Muster und prächtige Formen. vorzügliches Porzellan der Fabrik b. Zwickau, für 6. Preis, mit Seideblumen und Goldrand, nur 24. Mark an.

für 12. Preis ab.

nur 40. Mark an.

— erstaunlich billig — jeder Bestell auslieferbar. Große Auswahl, nur gute Fabrikate, welche selten nach Jahren noch ergänzt werden können.

Ernst Göcke, Hoflieferant, Wilsdrufferstraße 18. Alleiniges Lager der Porzellanfabrik Zwickau-Oberhondorf.

Seidenwaren.

Sämtliche Neuhelten in gebogenen Seidenstoffen jeder Art für Braut-, Hochzeit-, Hochzeit-, Hochzeit- und Hochzeit sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfohlen werden.

Specialität:

Wm. Schröder'sche Fabrikate.

anerkannt als die besten der Welt.

Carl Edward Pietsch.

Gegründet 1876

Seit 1872 nur Wilsdrufferstraße 9.

Kaffee Ehrig & Kürbiss nur Webergasse Hofflieferanten

8

Die besten gerösteten Kaffees.

Kelle & Hildebrandt Stall-Einrichtungen.